



ESG-Vollversammlung 2021

Geschäftssitzung am 17./18.09.2021 (Videokonferenz und Online-Konferenztool)

Protokoll

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG	2
TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 3 Struktur der Vollversammlung.....	2
TOP 4 Beschluss der Tagesordnung.....	2
TOP 5 Aktivitätenhaushalt.....	2
TOP 5.1 Aktivitätenhaushalt 2020 - Bericht	2
TOP 5.2 Zwischenstand 2021 – Information	2
TOP 5.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2022	3
TOP 6 Berichte.....	3
6.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses.....	3
6.2. Geschäftsstelle der Bundes-ESG.....	3
6.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode	4
6.4 Berichte aus den Delegationen	4
TOP 7 Umsetzungen der Beschlüsse der letzten VV	4
7.1 Verlängerung der AG Klima und Nachhaltigkeit.....	4
7.2 AG Queer Verlängerung	4
7.3 Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“	5
7.4 Weitere Beschlüsse	5
TOP 8 Vorstellung der Wahlen und Delegationen	5
TOP 9 Wahlen.....	5
9.1 Wahl der Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss.....	5
Studentische*r Vertreter*in im Geschäftsführenden Ausschuss (1)	5
Hauptamtliche Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss (2)	5
9.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen	6
Delegierte zur ESG-Hauptamtlichenkonferenz (2)	6
Delegierte*r zur Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (1).....	6
Delegierte*r zum Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) (1)	6
Delegierte*r zur Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH) (1)	6
Delegierte zum Evangelischen Studienwerk Villigst (2)	6
Delegierte*r zur Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (DEAE) (1)6	
Delegierte*r zur Initiative Kirche von unten (IKvu) (1).....	6
Delegierte*r zur Jüdischen Studierendunion Deutschlands (JSUD) (1)	6
TOP 10 Kammern der EKD.....	6
TOP 11 Anträge	7
Brief an Rektorenkonferenz wegen pandemischer Lage	7
Präsentische Vollversammlung zur Klimakrise.....	7
Appell zur Klimawahl.....	7
Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen	8
AG Klima und Nachhaltigkeit – Verlängerung	9
AG Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation – Verlängerung.....	9
Verlängerung der AG Queer	9
Öffnung der Begabtenförderungswerke	9

TOP 12 Planung der Vollversammlung 2022 – Unterthemen und mögliche Referierende	10
TOP 13 Planung der Vollversammlung 2023 – Suche nach einem Oberthema	10
TOP 14 Verschiedenes.....	10

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG

Simon Schönbeck begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere die Gäste aus den Partnerorganisationen. Markus Franz stellt die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses und der Geschäftsstelle der Bundes-ESG vor.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Simon Schönbeck stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Struktur der Vollversammlung

Simon Schönbeck erläutert die Struktur der Vollversammlung.

TOP 4 Beschluss der Tagesordnung

Die Vollversammlung beschließt mit 94 % der anwesenden Stimmberechtigten die vorgelegte Tagesordnung.

TOP 5 Aktivitätenhaushalt

Susanne Fick, Leiterin Förderung und Finanzen für die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und die Bundes-ESG stellt sich vor.

TOP 5.1 Aktivitätenhaushalt 2020 - Bericht

Susanne Fick erläutert die vorab zur Verfügung gestellte Aufstellung. Auf Rückfragen berichten sie, Michael Peters und Solveig A. Niemann,

- dass das Defizit in Höhe von 1.607 € im Aktivitätenhaushalt der Bundes-ESG aus dem Gesamthaushalt der aej/ESG ausgeglichen wurde.
- dass die Studierendenkonferenz und Vollversammlung 2020 durch die pandemiebedingte Umstellung auf das Online-Format deutlich kostengünstiger war, als noch 2019 geplant.
- dass unter der Kostenstelle „Sonstige Ausgaben“ (9.983 €) v. a. Mitgliedsbeiträge, die die Bundes-ESG an andere Organisationen zahlt, sowie die Kosten für Merchandising-Artikel und Abonnements verbucht wurden.
- dass die „Zuwendung Brot f. d. Welt“ auf vertraglicher Basis zweckgebunden für die Koordinationsaufgaben der Bundes-ESG in den Bereichen STUBE und Notfonds ist.
- dass die Ausgaben bei „AGn u. a. auf Vorschlag der VV 2019“ (2.131 €) insbesondere durch die Herstellung und den Versand der Broschüre „Ehe für alle“ der Vorgänger-AG der AG Queer entstanden sind.

TOP 5.2 Zwischenstand 2021 – Information

Susanne Fick erläutert die vorab zur Verfügung gestellte Aufstellung. Auf Rückfrage erläutert Solveig A. Niemann zur Position „Hauptamtlichenkonferenz (HAK)“, dass aufgrund der pandemiebedingten Umstellung der Veranstaltung auf ein Online-Format die Kosten weitaus geringer waren, als geplant. Es wurden keine Teilnahme-Beiträge erhoben, so dass im Zwischenstand ein Defizit in Höhe von

3.115 € ausgewiesen wird. Zu Ende des Jahres 2021 werde ein zweckgebundener Zuschuss der EKD für die Hauptamtlichenkonferenz gegengebucht, so dass die Kostenstelle dann ausgeglichen ist.

TOP 5.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2022

Susanne Fick stellt die Aufstellung des Aktivitätenhaushalts 2022 vor.

Auf Nachfrage berichtet Corinna Hirschberg, dass einige Positionen (z. B. „Studierendenkonferenz / VV, Einführungstagung neuer Studierendenpfarrer*innen“) auf der Basis einer Mischung von Schätzungen und genauen Kalkulationen euro-genaue Ausgaben ausweisen.

Diskutiert wird der gegenüber dem Plan 2021 reduzierte Ansatz für die „AGn Vorschlag VV“ (Ausgaben 1.500 €). Hingewiesen wird einerseits auf extern induzierte Sparzwänge. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass – vorausgesetzt, die VV 2021 beschließt wieder drei AGn – 500 € pro AG knapp bemessen sind und ggf. nicht einmal Fahrtkosten abdecken. Corinna Hirschberg begründet die Kürzung des AG-Ansatzes mit finanziellem Bedarf beim „Jubiläum 75 Jahre“ (8.500 €), der vor allem durch Sponsoring und Förderungen (z. B. des ESG-Fördervereins) gedeckt werden soll. Es ist auf dieser Kostenstelle dennoch ein einmaliges Defizit in Höhe von 1.250 € zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund stellt die Vollversammlung mit 88 % Ja-Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten den Aktivitätenhaushalt 2022 mit folgenden Anpassungen fest:

- Position „Geschäftsführender Ausschuss IV. Quartal“:
 - o Ertrag: 1.100 €
 - o Aufwand: 1.309 €
 - o Saldo: Defizit in Höhe von 209 €
- Position „AGn Vorschlag VV“
 - o Ertrag: 300 €
 - o Aufwand: 1.800 €
 - o Saldo: Defizit in Höhe von 1.500 €
- Choralbegleitbuch
 - o Ertrag: 820 €
 - o Aufwand: 820 €
 - o Saldo: 0 €

TOP 6 Berichte

6.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses

Markus Franz und Simon Schönbeck berichten gemäß vorab zur Verfügung gestelltem Bericht. Thekla Muntschick stellt den Antrag, dass die VV den Bericht gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 8, ESG-Ordnung entgegennimmt und insofern den Geschäftsführenden Ausschuss entlastet. Die Vollversammlung stimmt dem Antrag mit 90 % Ja-Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten zu.

6.2. Geschäftsstelle der Bundes-ESG

Corinna Hirschberg weist darauf hin, dass Annette Klinke, die aktuell terminbedingt nicht an dem TOP teilnehmen kann, später während der Geschäftssitzung auf Nachfrage zu ihrem Arbeitsbereich ausführen kann.

Corinna Hirschberg und Dr. Uwe-Karsten Plisch führen gemäß dem vorab zur Verfügung gestellten Bericht aus. Corinna Hirschberg verweist insbesondere auf die große Bedeutung des Themas „Junge

Erwachsene in der EKD“, das mittlerweile intensiver von Seiten der EKD bedacht wird. Dr. Uwe-Karsten Plisch führt zudem aus, dass die Arbeiten am „Handbuch Studierendenseelsorge“ im Zeitplan liegen. Außerdem dankt er den von ihm betreuten AGn aufgrund der Beschlüsse der VV 2020 für die konstruktive Arbeit in der vergangenen VV-Periode, also der AG Queer, der AG Klima und Nachhaltigkeit und der AG Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

6.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode

Die ESG-Vollversammlung 2020 hatte Henriette Greulich und Lydia Metz als Favoritinnen zur Berufung in die EKD-Synode vorgeschlagen. Sie wurden anschließend in die EKD-Synode berufen.

Henriette Greulich entschuldigt Lydia Metz, die aus terminlichen Gründen nicht an der Vollversammlung 2021 teilnehmen kann. Sie berichtet gemäß vorab zur Verfügung gestellter Unterlage. Sie ergänzt, dass im September 2021 die Vorbereitungen für die Herbst-Synode (November 2021) laufen, die von zwei Themen dominiert wird: Wahl des EKD-Rats und Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Kirche. Sie schließt mit der Einladung an die Studierenden ab, sich bei Fragen, Anliegen und Anregungen an sie und/oder Lydia Metz zu wenden.

6.4 Berichte aus den Delegationen

In Kleingruppen geben die von der Vollversammlung 2020 zu Partnerorganisationen Delegierten Berichte über ihre Arbeit und die Partnerorganisationen ab. Teilweise werden die Partnerorganisationen von Gästen aus diesen oder von Dr. Uwe Karsten Plisch vorgestellt. Der TOP dient gleichzeitig der Vorbereitung der Wahlen und Delegationen (s. TOP 8)

- Studierende bei der ESG-Hauptamtlichenkonferenz (mit Hans-Peter Solowan)
- Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH) (mit AKH-Vertreterin Runa-Schulze)
- Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE) (mit Eva Rothe)
- Evangelisches Studienwerk Villigst (mit Jennifer Ikert und Svenja Schürer)
- Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) (mit Johanna Thümling und EAiD-Vertreter Dr. Reza Kharrastian)
- Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) und Jüdische Studierendenunion (JSUD) (mit Dr. Uwe-Karsten Plisch)
- Ökumenisches Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ (IKvu) (mit Alexander Schmitz)
- WSCF (mit Luise Klein und WSCF-Europe-Chairperson Christiane Gebauer)
- Geschäftsführender Ausschuss (mit GA-Mitgliedern Markus Franz, Tabea Frinzel und Dr. Marc Wischnowsky)

TOP 7 Umsetzungen der Beschlüsse der letzten VV

7.1 Verlängerung der AG Klima und Nachhaltigkeit

Kathrin Nicolay berichtet gemäß den vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen. Dabei kündigt sie eine v. a. quantitative Umfrage bei den ESGn an, deren Zielrichtung Erkenntnisgewinn und die Erueirung von hilfreichen Tipps ist.

7.2 AG Queer Verlängerung

Gesine Brunshagen berichtet gemäß den vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen und dankt den Teilnehmenden an der Umfrage zu Queerness in den ESGn, die mit über 200 beantworteten Fragebogen einen sehr hohen Rücklauf hatte. Hervorzuheben ist, dass die ESGn in der Regel schon heute

queerfreundliche Orte sind. Die AG Queer befasst sich nun weiter mit der Frage, wie die Orts-ESGn konkret unterstützt werden können. Auf Nachfrage erläutert sie, dass der Fokus der Arbeit der AG weniger auf den Universitäten liegt, sondern auf den ESGn, die auch auf die Aktivitäten in den jeweiligen Landeskirchen reagieren.

7.3 Gründung einer Arbeitsgemeinschaft „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“

Friedrich Neuhof führt gemäß vorab zur Verfügung gestellter Unterlagen aus. Im Mittelpunkt der AG lag in der vergangenen VV-Periode insbesondere die konzeptionelle Arbeit. Für die kommende VV-Periode hat sich die AG den Themenkomplex „Wie kann man Schülerinnen und Schüler auf die ESGn hinweisen?“ auf die Agenda gesetzt, ebenso wie das 75-Jahre-Jubiläum der ESGn.

7.4 Weitere Beschlüsse

Corinna Hirschberg berichtet, dass die Geschäftsstelle der Bundes-ESG Mund-Nase-Bedeckungen mit ESG-Logo hat fair herstellen lassen. Aufgrund der großen Nachfrage seitens der ESGn sind die erste Lieferung und die Nachbestellung ausverkauft.

Corinna Hirschberg berichtet, dass die Bundes-ESG sich dem offenen Brief „Hilfe für Moria jetzt – die Zeit drängt“ angeschlossen und eine entsprechende Pressemitteilung veröffentlicht hat.

TOP 8 Vorstellung der Wahlen und Delegationen

Markus Franz verweist auf TOP 6.4, innerhalb dessen die Wahlen und Delegationen vorgestellt wurden.

TOP 9 Wahlen

9.1 Wahl der Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss

Studentische*r Vertreter*in im Geschäftsführenden Ausschuss (1)

Zur Wahl stellt sich Johanna Lippert (ESG Trier). Sie wird mit 94 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt

Weitere studentische Vertretende sind Tabea Frinzel (ESG Göttingen) und Daniel Poguntke (ESG Chemnitz) (beide gewählt 2020)

Hauptamtliche Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss (2)

Zur Wiederwahl stellen sich Markus Franz (ESG Leipzig) und Sonja Sibbor-Heißmann (ESG-Passau): Gewählt werden

- Sonja Sibbor-Heißmann mit 94 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten
- Markus Franz mit 93 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten

Weiterer hauptamtlicher Vertreter ist Thomas Braun (ESG Bamberg, gewählt 2020)

9.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen

Delegierte zur ESG-Hauptamtlichenkonferenz (2)

Zur Wahl stellen sich Hans-Peter Solowan (ESG Erlangen) und Malena Tara (ESG Münster). Gewählt werden:

- Hans-Peter Solowan mit 96 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten
- Malena Tara mit 90 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten

Delegierte*r zur Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (1)

Zur Wahl stellt sich Johanna Thümling (ESG Passau). Sie wird mit 97 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

Delegierte*r zum Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) (1)

Zur Wahl stellen sich Kathrin Nicolay (ESG Landau) und Malena Tara (ESG Münster). Gewählt wird Kathrin Nicolay mit 83 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten.

Delegierte*r zur Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH) (1)

Zur Wahl stellen sich Henriette Greulich (ESG Dresden) und Daniel Poguntke (ESG Chemnitz). Gewählt wird Henriette Greulich mit 64 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten.

Delegierte zum Evangelischen Studienwerk Villigst (2)

Zur Wahl stellen sich Rahel Branning (ESG Dortmund) und Svenja Schürer (ESG Chemnitz). Gewählt werden

- Svenja Schürer mit 93 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten
- Rahel Branning mit 89 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten

Delegierte*r zur Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (DEAE) (1)

Zur Wahl stellt sich Benjamin Schütz (ESG Ulm). Er wird mit 97 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

Delegierte*r zur Initiative Kirche von unten (IKvu) (1)

Zur Wahl stellt sich Alexander Schmitz (ESG Kiel). Er wird mit 93 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

Delegierte*r zur Jüdischen Studierendenunion Deutschlands (JSUD) (1)

Zur Wahl stellen sich Beatrix Bieber (ESG Jena), Kathrin Nicolay (ESG Landau) und Malena Tara (ESG Münster). Gewählt wird Beatrix Bieber mit 73 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten.

TOP 10 Kammern der EKD

OKR'in Claudia Kusch stellt gemäß vorab zur Verfügung gestellter Unterlage die neu zu besetzenden Kammern der EKD vor und skizziert das weitere Vorgehen: Personen, die sich für eine Mitarbeit bei einer der Kammern interessieren, sollen sich bei der Geschäftsstelle der Bundes-ESG melden und/oder von ihrer ESG dort benannt werden. Dabei ist wichtig, dass die Expertise für das Thema der Kammer dargestellt wird.

TOP 11 Anträge

Brief an Rektorenkonferenz wegen pandemischer Lage

Beatrix Bieber, Markus Franz, Simon Schönbeck und Gideon Wessel stellen den Antrag:

*Die Vollversammlung bittet den GA einen Brief an die Rektorenkonferenz zu verfassen, in dem auf die Situation und die Folgen der Pandemie für deutsche und internationale Studierende aufmerksam gemacht wird. Außerdem wird auf die Notwendigkeit nachhaltiger und präsenter Bildung hingewiesen und die Rolle der Hochschuleelsorger*innen als Kooperationspartner*innen bei der Betreuung von Studierenden angeboten.*

In der Aussprache wird darum gebeten,

- die Lage der Studierenden und den Brief auch an die breite Öffentlichkeit und die großen Printmedien zu kommunizieren.
- in dem Brief nicht Präsenz-Veranstaltungen mit allen Mitteln zu fordern.
- in dem Brief auf evtl. psychische Probleme hinzuweisen, die bei Rückkehr in einen Präsenzbetrieb zum Tragen kommen können.
- in dem Brief die Rolle der ESGn darzustellen.
- in dem Brief darauf hinzuweisen, dass manche Hochschulen bereits heute sehr gut mit der Corona-Situation umgehen.

Diskutiert wird, ob versucht werden soll, den Brief gemeinsam mit anderen religiösen Studierenden-Verbänden zu unterzeichnen. Dagegen spricht der Zeitdruck.

Der Antrag wird mit 70 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

Präsentische Vollversammlung zur Klimakrise

Kathrin Nicolay stellt den Antrag:

Innerhalb der nächsten fünf Jahre beschäftigt sich die Vollversammlung erneut mit der Problematik der globalen Klimakrise und ihrer Folgen und stellt eine in Präsenz tagende Vollversammlung unter ein entsprechendes Oberthema.

In der Aussprache wird auf die große Bedeutung der Klimakrise verwiesen, deren Langfristigkeit dazu führt, dass das Thema jedes Jahr aktuell sein wird und eine Befassung durch eine in Präsenz durchgeführte Vollversammlung rechtfertigt. Dagegen wird gehalten, dass den Vollversammlungen in den kommenden Jahren die Möglichkeit gegeben werden sollte, ihre Themen etwas kurzfristiger (aus förder-technischen Gründen zwei Jahre im Voraus) zu wählen - dies auch vor dem Hintergrund der großen Fluktuation unter den Vollversammlungs-Mitgliedern.

Der Antrag erhält keine Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten (46 %) und ist damit abgelehnt.

Appell zur Klimawahl

Philipp Halver stellt den Antrag:

*Die Vollversammlung der Bundes-ESG möge beschließen:
Wir verabschieden folgenden Appell. Die Veröffentlichung erfolgt als Pressemitteilung über die Kanäle der Bundes-ESG.
Appell zur Klimawahl 2021*

Angesichts der Klimakatastrophe sind wir alle gefordert, aktiv zu werden und sowohl auf persönlicher als auch politischer Ebene für Klimagerechtigkeit einzustehen.

*Wir rufen alle Christ*innen auf, die bundesweiten Klimaproteste am 24. September zu unterstützen.*

Wir als Bundes-ESG stehen dabei an der Seite von Fridays for Future.

*Die anstehende Bundestagswahl ist richtungsweisend: Sie stellt die letzte Möglichkeit dar, eine effektive Klimapolitik umzusetzen. An dieser Stelle rufen wir alle Christ*innen, die dem kommenden Bundestag angehören werden, auf, im Sinne der Klimagerechtigkeit zu handeln. Besonders richtet sich dieser Appell an alle, die in potenziellen Koalitionsverhandlungen um die politische Agenda der nächsten Legislaturperiode streiten werden, sowie an alle, die Ämter mit weitreichender Entscheidungsbefugnis in der zukünftigen Bundesregierung (Kanzler*in, Minister*innen, etc.) bekleiden werden.*

Eine Politik, die weiterhin ein profitorientiertes Wirtschaftswachstum an erste Stelle setzt, und damit die Lebensgrundlagen von Menschen und Tieren unwiederbringlich zerstört, ist nicht christlich.

Eine Politik, die den globalen Süden mit der Hauptlast der Klimakatastrophe alleine lässt, ist nicht christlich.

Eine Politik, die unseren nachfolgenden Generationen einen zerstörten Planeten hinterlässt, ist nicht christlich.

Unserer Auffassung nach trägt eine christliche Politik Verantwortung für die Folgen unseres (Nicht-)Handelns und unserer Lebensweise. Sie nimmt das Leid ernst, das unsere Lebensweise hervorruft. Sie zeigt sich solidarisch mit den Betroffenen der Klimakatastrophe und gibt ihnen konkrete Perspektiven.

Eine christliche Politik bemüht sich darum, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen. Sie trägt auch Verantwortung für nachfolgende Generationen. Sie schützt die natürlichen Lebensgrundlagen.

Christliche Politik ist Handeln im Sinne von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Der Antrag wird mit 74 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen

Svenja Schürer stellt den Antrag:

Um die Fortschritte auf Ebene der Bundes-ESG im Kampf gegen die globale Klimakrise zu reflektieren und dem von uns im Jahr 2019 ausgerufenen Klimanotstand gerecht zu werden, sollen die Geschäftsstelle und der GA jährlich einen Bericht vorlegen. Dieser soll die seit der letzten Vollversammlung durchgeführten Maßnahmen zum Klimaschutz und kurzfristige sowie langfristige Ziele diesbezüglich beinhalten.

In der Aussprache wird klargestellt, dass der Bericht nicht die Maßnahmen und Ziele anderer Institutionen beinhalten soll, sondern ausschließlich diejenigen der Bundes-ESG. Das Ziel der Berichtspflicht ist die Stärkung des Klimaschutz-Bewusstseins der handelnden Akteur*innen in der Geschäftsstelle und dem GA. Angeregt wird, dass die AG Klima und Nachhaltigkeit Empfehlungen für Orts-ESGn entwirft, dies auch gern auf Basis der Ergebnisse der unter 7.1 angekündigten Umfrage.

Der Antrag wird mit 56 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

AG Klima und Nachhaltigkeit – Verlängerung

Friedrich Neuhofer, Kathrin Nicolay und Svenja Schürer stellen folgenden Antrag:

Die AG Klima und Nachhaltigkeit wird für ein Jahr verlängert.

Der Antrag wird mit 92 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

AG Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation – Verlängerung

Alexander Schmitz stellt den Antrag:

Die AG Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation wird für ein Jahr verlängert.

Der Antrag wird mit 96 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

Verlängerung der AG Queer

Hans-Peter Solowan stellt den Antrag:

Die 7. Vollversammlung der Bundes-ESG möge die Verlängerung der AG Queer für ein Jahr beschließen.

Der Antrag wird mit 89 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

Öffnung der Begabtenförderungswerke

Daniel Poguntke stellt den Antrag:

Die Vollversammlung möge beschließen, dass der GA sich des folgenden Themas annimmt: Die Begabtenförderungswerke öffnen die Begabtenförderung für internationale Studierende, die einen Aufenthalt nach §16 AufenthG haben. So können sich alle begabten Studierenden bei den politischen Stiftungen und den konfessionellen Begabtenförderungswerken wie dem evangelischen Studienwerk Villigst für ein Stipendium bewerben, auch die aus dem Globalen Süden.

Daniel Poguntke weist zu Beginn der Antragsvorstellung darauf hin, dass der Ursprungs-Antrag zu dem Thema von Friederike Lang stammt, er darin – nach Abstimmung mit den weiteren GA-Mitgliedern – lediglich die Form geändert hat.

In der Aussprache wird verdeutlicht, dass ca. 25 % aller Stipendienmittel in Deutschland von den Begabtenförderungswerken ausgezahlt werden. Diese wiederum unterliegen entsprechenden Nebenbestimmungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die Stipendien für Studierende, die einen Aufenthalt nach § 16 AufenthG haben, ausschließen. Bei der im Antrag skizzierten Aufgabe handelt es sich um Lobbyarbeit. Angeregt wird, zu dieser Frage die KHGn, RAMSA und JSUD ins Boot zu holen. Die anwesenden Stipendiat*innen von Villigst werden gebeten, einen entsprechenden Antrag in ihre Delegiertenkonferenz hineinzutragen.

Der Antrag wird mit 82 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

TOP 12 Planung der Vollversammlung 2022 – Unterthemen und mögliche Referierende

Das Oberthema der VV 2022 wurde von der VV 2020 festgelegt: Grenzen des Wachstums von Wissenschaft und Hochschule. Mittels Whiteboard in Zoom werden folgende Ideen für Unterthemen Referierende bei der Vollversammlung 2022 gesammelt:

- Gemeinwohlökonomie von Christian Felber → dazu eine Hochschule suchen, die schon danach arbeitet und zertifiziert ist.
- Gemeinwohlökonomie und die SDGs (= Sustainable Development Goals = 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) → NN
- Grünes Wachstum → Prof. Niko Paech, Universität Siegen
- Forschungsethik → NN
- Gesponserte Lehrstühle an Unis: Chance oder einseitige Beeinflussung z. B. durch Industrie → Journalist Christian Heuss
- Wachstum vs. Nachhaltigkeit → NN
- Zwang zum Wachstum der Studierendenzahlen → NN
- Was bedeutet Wirtschaftswachstum? Warum ist es wichtig? → NN
- Gebäudewachstum: Was, wenn Unis aus allen Nähten platzen? → NN
- Wie kann ökonomisches Wachstum nachhaltig gestaltet werden? → NN
- NN → Ulrich Brand (Prof. an Uni Wien)
- Problem der deutlich stärkeren Förderung von MINT-Lehrstühlen etc. im Vergleich zu Sozialwissenschaften → NN
- Wachstum in digitalen Zeiten → NN
- Grenzen in der Promotion → Verein Erste Generation Promotion; Anda-Lisa Harmening (Uni Paderborn)
- Kreislaufwirtschaft → NN
- Paradigmen der Wirtschaftswissenschaft → NN
- Zukunft der Kulturwissenschaften → NN
- Wann ist ein Thema ausgeforscht? → NN
- Wachstum der Studierendenzahl – Chance für alle oder gesellschaftlicher Druck zu studieren → NN
- Wie nachhaltig ist digitale Lehre / Forschung? → Dr. Anne-Karen Hüske, TU Dresden

TOP 13 Planung der Vollversammlung 2023 – Suche nach einem Oberthema

Die Vollversammlung bestimmt „Mental Health“ zum Oberthema für die Vollversammlung 2023.

TOP 14 Verschiedenes

Corinna Hirschberg dankt dem ausscheidenden GA-Vorsitzenden Simon Schönbeck für seine Arbeit im Geschäftsführenden Ausschuss in den vergangenen vier Jahren.

Markus Franz und Simon Schönbeck danken der Geschäftsstelle der Bundes-ESG für die Organisation der Vollversammlung und den Teilnehmenden für die rege und konstruktive Beteiligung.

Hannover, den 16. November 2021